



Weihnachten.

(Adelheid Wette.)

Lied für eine Singstimme

(mit Chor ad libitum).

E. Humperdinck.

Getragen, doch nicht zu langsam.

Le - se weht's durch al - le Lan - de wie ein

Gruss vom Ster - nen - zelt, schlin - get neu - e Lie - bes - bande um die gan - ze wei - te Welt. Je - des

Herz mit star - kem Triebe ist zu Opfern froh be - reit, denn es naht das Fest der Lie - be, denn es

Ein wenig belebter.

naht die Weihnachtszeit.

Und schon hat mit tau - send Ster - nen sich des

pp
L.H.

Him - mels Glanz ent - facht, lei - se tönt aus Him - mels - fer - nen Weih - ge - sang der heil' - gen .

p

Nacht. Hell aus je - dem Fenster strah - let wunder - sam des Christbaums Licht, und der

p

Freu - de Schimmer ma - let sich auf je - dem An - ge - sicht.

Wie zuvor.

mf pp

(zart)
Lich - te Him - mels - bo - ten schwe - ben un - ge - sehn von Haus zu

Haus, se lig Nehmen, se - lig Ge-ben geht von ih - rer Mit - te aus. O will-

kommen, Weihnachts-a-bend, al - len Menschen, gross und klein! Frie - de-bringend, froh und

(Chor ad libitum)

la-bend mögst du al - len Her-zen sein! O will-kommen, Weihnachts-a-bend, al - len

Menschen, gross und klein! Frie - de - brin-gend, froh und la - bend mögst du

al len Men - schen sein!

Unter dem Christbaum zu singen.

1. Heut und immerdar.

(Carmen Sylva.)

Für Gemischten - Chor.

Andante misterioso.

August Bungert, Op. 49. N° 49.

SOPRAN.
ALT.

TENOR.
BASS.

pp

Wir mei - nen, das Christ - kind kommt nicht mehr,

pp (Die Tenorstimme die ersten acht Takte hervortretend.)

weil wir zu ihm nicht kom - men; weil uns der Win - ter

rauh und schwer das Licht aus dem Le - ben ge - nom - men! Doch

mf steht's und lä - chelt im - mer noch, ihm giebt es kei - ne Zei - ten! Ihm

mf lä chelt's im - mer noch, *mf cresc.*

ppp blei - den wir thörichte Kin - der doch durch däm - m - ri - ge E - wig - kei - ten!

ppp

2 „Sind manche von uns so müde“.

(Carmen Sylva.)

Für Gemischten - Chor.

Andante. Sehr innig.

Aug. Bungert, Op. 49. No 50.

SOPRAN.
ALT.
TENOR.
BASS.

p

Sind man - che von uns so mü - de! mü - de von dem Be - ruf,

Mü -

cresc.

mü - de von all' den Wer - ken, die un - ser Den - ken schuf.

mf Nun lasst uns har - ren,

mf Nun

- de von all'

ru - hen, da Gott es will! Mit sei - nem

nun lasst uns har - ren, Nun lasst uns har - ren, ru - hen, da Gott es will! Mit sei - nem

lasst uns har ren, ru - hen, da Gott es *ppp* will! Mit sei - nem

gött - li - chen Schwei - gen macht er uns end lich

still, end lich still, mit seinem gött - li - chen

end - lich

still, macht er uns end - lich still, macht er uns end - lich still.

still, macht er uns end - lich still, still, end lich still.

still, macht er uns end - lich still, uns end - lich still.

still macht er uns end - lich, macht er uns end - lich still. uns end - lich still.

Volkslied.

(Robert Burns, übersetzt v. L. G. Silbergelt.)

Mit einfachem Ausdrucke.

Wih. Klenz.



Mein Lieb, das ist ein Rös-lein rund, ein Rös-lein roth im Mai, und



je-des Wort aus ih-rem Mund ist sü-sse Me-lo-del, — ist sü-sse Me-lo-



dei. So schön du bist, mein Lieb, so sehr, so



sehr bin ich ver-lobt, will lie-ben dich, bis es im Meer kein Tröpf-lein Was-ser giebt, — kein

Tröpf - lein Wasser giebt, bis al - le Fel - sen an dem Strand wie

Eiszerflos - sen sind, in meiner Le - bens - uhr der Sand, mein Leben, nicht mehr

rinnt, mein Leben, nicht mehr rinnt. Und

nun a - de, du lie - bes Aug; a - de für ei - ne Zeit. Ich komme wieder, wär'ich

auch zehn - tau - send Meilen weit, zehn - tau - send Meilen weit!

Weihnachtslied

für Alt mit Klavierbegleitung

von

RICHARD STRAUSS.

Andante con moto.

Op. 4

p

Schlaf wohl, du Himmels - kna - be du, schlaf wohl, du süs - ses Kind. Dich

p

fächeln En - ge - lein in Ruh, mit sanf - tem Himmels - wind. Wir armen Hirten

pp rit.

sin - gen dir ein herzlich Wiegen - liedlein für; schlaf' Himmelskindlein, schla - fe.

pp rit.

